



Gumpoldskirchner

Herbst - Blatt

26. Jahrgang Nr. 3

Gemeinde-Nachrichten
www.gumpoldskirchen.at

September 2007



Auch in diesem Jahr ein Fest für alle Sinne: die Weinfeste als Höhepunkte im Veranstaltungsjahr. Viele prominente Gäste durften die Festobleute bereits an den Eröffnungstagen willkommen heißen.

Aus dem Inhalt:

Neuer Kreisverkehr wird errichtet
Gumpoldskirchner Weinfeste im Bild
Tipps & Termine
Gumpoldskirchner Thementag

**Gumpoldskirchen ist vereinsfreundlichste
Gemeinde 2007!**

Im Zuge eines Festaktes im Landhaus St. Pölten wurde die Marktgemeinde Gumpoldskirchen als vereinsfreundlichste Gemeinde 2007 ausgezeichnet - mehr dazu auf
Seite 7



Vzbgm. Ing. Ernst
Spitzbart

Beschlossene Sache

Neubau Volksschule - Projekt wurde eingereicht

Mit der Vorstellung des Neubaus unserer Volksschule und der weiteren Verwendung des „alten“ Schulgebäudes durch die Musikhauptschule und Musikschule im

Schul- und Bauausschuss konnten die Vorplanungen zu diesem wichtigen Zukunftsprojekt der Gemeinde abgeschlossen werden. Sämtliche Details wurden im Zuge der einhergehenden Präsentation der Einreichpläne durch die mit dem Projekt betraute Architektin, Martina Podivin, anschaulich dargelegt.

Die in zahlreichen Besprechungen mit den Direktoren der Volks-, Haupt- und Musikschule, sowie des Schülerhortes aber auch dem Schulpersonal erarbeiteten Vorgaben, die allesamt das Ziel verfolgen unseren SchülerInnen und LehrerInnen optimale Unterrichtsbedingungen anzubieten, konnten in der Planung umgesetzt werden. Beide Ausschüsse erteilten dem Projekt „Neubau unserer Volksschule“ somit auch ihre Zustimmung. Optimal verlief auch die Zusammenarbeit mit dem Land NÖ - alle Kriterien für die

Förderung des Projekts durch das Land konnten Hand in Hand erledigt und ein entsprechendes Ansuchen bereits eingereicht werden. Das entsprechende Ansuchen konnte dem zuständigen Landesrat, Emil Schabl, bereits übergeben werden. Um nun auch bei der Ausführung des Bauprojekts größtmögliche Kosteneffizienz zu erzielen, wird das Vorhaben über die gemeindeeigene Gumpoldskirchner Betriebs- und Liegenschafts- GmbH abgewickelt.

Im nächsten Schritt geht es nun an die Detailplanung und Ausschreibung der neuen Volksschule und die Erlangung einer Zusage für die Landesförderung.

Verläuft jedoch alles nach Plan, könnte bereits im kommenden Jahr mit dem Bau unserer neuen Volksschule begonnen werden. Bereits heute freue ich mich allerdings auf die Fertigstellung unseres Schulprojekts, welches alle Gumpoldskirchner Bildungseinrichtungen auf einem Standort zusammenführen wird,
Ihr Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart



Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart über-
gibt die Pläne an LR Emil Schabl.

Kindergarten: Pläne vorgestellt

Mit dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates konnten die Voraussetzung für die Errichtung eines fünfgruppigen Kindergartens auf dem Grundstück am Parkweg eingeleitet werden, der die bestmögliche Betreuung der Kinder sicherstellen wird. 5 Architekten haben das Angebot, Entwürfe für einen entsprechenden Umbau bzw. Neubau des Kindergartens, angenommen und erhalten die notwendigen Unterlagen und Bestandspläne als Grundlage für ihre Vorschläge. Für den laufenden Betrieb wurden über den Sommer ein neues Karussell aufgestellt, Teile des Gartens neu gestaltet und zwei Markiesen als Sonnenschutz bei den Sandkisten aufgestellt.

Den Jüngsten wünsche ich einen guten Einstieg in den Kindergarten, allen Kindern und Eltern ein angenehmes Kindergarten- und Schuljahr 2007/08!
Ihr Vzbgm. Ernst Spitzbart



Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart und Arch. Podivin
erläutern die Detailplanung der Volksschule.

Sanierungsarbeiten am Sportplatz fortgesetzt

Der Trainingsplatz präsentiert sich nach der Neuanlage des Rasens und intensiver Pflege über den Sommer in fast perfektem Zustand und wird ab September zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Damit sind die notwendigen Trainingsmöglichkeiten für alle Jugendmannschaften, aber auch für Hobbymannschaften wieder uneingeschränkt verfügbar.

Nach der Entfernung der alten, schon sehr brüchigen Pappeln werden zusätzliche Parkmöglichkeiten ent-

lang des Sportplatzweges geschaffen und mit der Erneuerung des Zaunes und des Zuganges zur Kantine werden noch 2007 die Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

Als Referent für Jugend und Sport bin ich froh, dass sowohl der aktiven wie auch der passiven fußballbegeisterten Bevölkerung bald wieder eine hochwertige Sportanlage zur Verfügung stehen wird.

Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart

Herbst-Bilanz 2007

Wir haben Vieles geschafft! Ganz gleich, ob es sich um die Pflege des Gumpoldskirchner Ortsbildes oder aber um die Steigerung der Lebensqualität handelt, die sich in vielen Bereichen zeigt.

Verantwortlich für diese positiven Entwicklungen sind alle Bürgerinnen und Bürger Gumpoldskirchens gleichermaßen, die sich in Initiativen und Arbeitskreisen einbringen, um zusammen zu gestalten: vom Spielplatz Spitzerpark bis hin zu betreuten Seniorenwohnungen samt zielgerichtetem Angebot. Umso verständlicher, da auch die Forderung, bereits in Angriff genommene Arbeiten rasch zu Ende zu führen, um notwendige Baustellen so kurz als möglich einzurichten.

Konkret zeigt sich dies etwa an einer Bürgerinitiative - die ich im Übrigen zu 100% unterstütze - welche die Fertigstellung des Straßenprojekts obere Wienerstraße bis Kirchenplatz bis zum Sommer 2008 einfordert.

Rasch vorangetrieben werden soll nun jedoch auch die Arbeit des Dorferneuerungsvereins, den es vorerst auf eine breite Basis zu stellen gilt. Denn, je mehr Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner Dorferneuerungs-Projekte mitentwickeln, desto mehr Ziele können auch verwirklicht werden. Dass auch der Dorferneuerungsverein bald seine Erfolgsgeschichte schreiben wird, davon bin ich jedoch überzeugt, liegt es uns doch eigentlich im Blut uns gemeinsam für unsere Ziele zu engagieren. Belohnt wurden wir dafür übrigens jüngst mit einer besonderen Auszeichnung: Gumpoldskirchen wurde zur vereinsfreundlichsten

Gemeinde des Jahres 2007 gewählt. Gumpoldskirchen nun noch bürgerfreundlicher zu machen - und die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger noch zu steigern ist Ziel der kommenden Jahre.

Dass wir dabei alle gemeinsam an einem Strang ziehen müssen, liegt eigentlich auf der Hand. Ebenso wie: dass nur konstruktive Arbeit weiterbringt. Denn, weder ein Straßenbauprojekt in die Länge zu ziehen, noch öffentliche Einrichtungen zu zerstören oder zu beschmieren birgt Lebensqualität. Dass hingegen von der Steigerung - etwa baulicher Standards - letztlich alle, wir Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner aber auch unsere Gäste, gleichermaßen profitieren, ist eine Tatsache. Ebenso wie der Umstand, dass es für jede Veränderung eines Motors bedarf, der wiederum von der Wirtschaft angetrieben wird.

Geht's der Wirtschaft gut, geht's auch den Gemeinden gut und ihre Bürger profitieren etwa durch den Bau leistbarer Gemeindewohnungen und bedarfskonformer Schulen

Ihr/Euer

Bgm. Ferdinand Köck



Bgm. Ferdinand Köck



Abschied mit Wehmut - Schüler sagten Adieu

Abschlussklassen besuchten Bürgermeister

Einer jährlichen Tradition folgend besuchten die beiden 4. Klassen der Hauptschule/Musik Hauptschule Gumpoldskirchen zum Abschluss ihrer Ausbildung Bürgermeister Ferdinand Köck. Sie bedankten sich mit zwei musikalischen Beiträgen für ihre schöne Zeit an der HS Gumpoldskirchen. Der Bürgermeister wünschte den Schülerinnen und Schülern alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg und lud die Kinder zu einer Jause ein. Als Erinnerung an Gumpoldskirchen überreichte Bgm. Köck jedem Schüler/jeder Schülerin den historischen Führer von Prof. Dr. Johann Hagenauer über den Weinort Gumpoldskirchen.

Im Bild die beiden Abschlussklassen der Hauptschule mit Bgm. Ferdinand Köck (Mitte), Direktor Ernst Pokorny (rechts), Klassenvorstand 4a, Dipl.-Päd. Ulrike Hübel (2.vr) und Klassenvorstand 4b, Dipl.-Päd. Günther Anderschitz (dahinter). Foto: A. Peischl

ÖBB und Gemeinde stimmten ihre Pläne aufeinander ab

Ein Mehr an Bürgerkomfort war ebenso Gegenstand einer Gesprächsrunde zwischen Vertrefern der ÖBB und der Gemeinde, als auch Maßnahmen, die den Bahnhofsvorplatz zur Wohlfühlzone machen.

„Die Gespräche verliefen überaus konstruktiv“, resümiert GGR Kristina Binder, die zusammen mit Bauhofsleiterstv. GR Alexander Keller und Amtsleiter Ing. Harald Nirschl am Treffen teilnahm. Die wichtigsten Punkte?

„Sicherheit wird am Bahnhof künftig groß geschrieben, ebenso wie Sauberkeit“, berichtet Binder vom Ergebnis. Konkret bedeutet dies, dass in Zukunft auch am Bahnhof Gumpoldskirchen mobile Sicherheitskräfte ihren Dienst aufnehmen werden. Ein verstärktes Augenmerk wird darüber hinaus auf die Reinigung der Bahnsteige, Wartebereiche und

WC-Anlagen gelegt sowie die Grünraumpflege intensiviert. „In einem ersten Schritt wird nun das Areal rund um den Bahnhof freundlicher gestaltet. Dazu gehört die Rodung des Baumes und der Sträucher an der Friedhofskapelle ebenso, wie die entsprechende Pflege der Bahnabsgänge und Rabatte vor dem Eingangsbereich“, freut sich Binder über das entsprechende Engagement samt Kostenübernahme durch die ÖBB.

Die „Patenschaft“ für die Rabatte vor dem Bahnhof hat die Gemeinde im Gegenzug übernommen und wird künftig für Aussaat und Pflege sorgen. Von Seiten der ÖBB wird der Bereich zwischen der alten Trafik und dem Bahnhof generalsaniert und mit sicheren Radständern ausgestattet.

„Weitere Sanierungsarbeiten zieht eine Begutachtung der Gebäudestruktur nach sich, instand gesetzt werden z.B. Pfeiler des Bahnhofsgebäudes.

„Budgetär von Seiten der Bahn hinten gestellt: Der seit langem diskutierte Abgang in Richtung Bahnzeile“, sieht Binder diesbezüglich in nächster Zeit keine Chance, dass der Weg durch die ÖBB hergestellt werden wird.



Im Zuge einer Begehung des Bahnhofsgeländes erörterten Bauhofsleiterstellvertreter GR Alexander Keller, GGR Kristina Binder, Mag. Anja Ankerl (ÖBB Immobilien) und Alexander Hiesmayr (ÖBB - Infrastruktur) wichtige Maßnahmen.

Reihenhausanlage „Hutweidengründe“: Schlüssel wurden übergeben

Die Mieter von 18 neuen Reihenhäusern, welche am Zierfandlerweg errichtet wurden, erhielten jüngst, im feierlichen Rahmen, ihre Schlüssel überreicht. Es ist der 3. Bauteil am Gelände, welchen die AUSTRIA AG Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde errichtete. Die familiengerechten Reihenhäuser zeichnen sich durch ihre preisgünstige Finanzierung aus. Denn, finanziell unterstützt wurde das Bauvorhaben, für dessen Planung und Bauleitung übrigens Architekt Ing. Mag. Walter Weissenböck verantwortlich zeichnete, durch die NÖ Wohnbauförderung. Die Bauausführung wurde in hochwärme-, schalldämmender und ökologisch günstiger Niedrigenergie-Massivbauweise sowie dem letzten Stand der Technik entsprechend mit kontrollierter Wohnraumbelüftung durchgeführt.

Die Feier fand einen gemütlichen Ausklang - auf Einladung der bauausführenden Firma Kreamsner & Co. wurde direkt vor Ort ein Festzelt errichtet, in welchem Dr. Eduard Taufrazthofer zusammen mit dem Gumpoldskirchner Musikverein auch gleich für freudige Willkommens-Stimmung sorgte.



Zu Recht stolz auf die neue Wohnung: Fam. Schilder-Wienerl mit Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, Bgm. Ferdinand Köck, LR Mag. Wolfgang Sobotka, und Dir. KR Ferdinand Rubel.

Kreisverkehr bringt Sicherheitsplus

Alle Infos auf einen Blick



In Zukunft wird der Kreisverkehr Wienerstraße – Heidestraße – Pfaffstättnerstraße und Klingergasse in diesem Bereich mehr Sicherheit bringen. Foto: A.Peischl

„Der Kreisverkehr Wienerstraße – Heidestraße – Pfaffstättnerstraße und Klingergasse wird in diesem Bereich in Zukunft mehr Sicherheit bringen“, präsentierte Bgm. Ferdinand Köck jüngst die entsprechenden Pläne vielen interessierten BürgerInnen.

Zur Vorstellung des konkreten Bauvorhabens war DI Stefan Koschatko vom Ingenieurbüro K2 in den Gasthof Keller gekommen. Anhand bisheriger Erkenntnisse erläuterte der Sachverständige auch die verkehrstechnischen Vorteile: Ziel der Neugestaltung dieses Verkehrsknotenpunktes ist vordergründig die Entschärfung der aktuellen Verkehrssituation für den Fließverkehr. Doch auch für alle Fußgänger werden Erleichterung geschaffen: Jede Straßeneinmündung wird

unmittelbar vor ihrem Schnittpunkt mit dem Kreisverkehr einen Fußgängerübergang erhalten. „Eine wesentliches Sicherheitsplus“, zeigt sich Bgm. Ferdinand Köck überzeugt vom Projekt. Mit einer Idee zur Gestaltung der Kreisverkehrs-Mitte lässt Eva Kilian-Jänin aufhorchen, wobei diesbezüglich noch weitere Vorschläge durchdacht und erörtert werden sollen.

Der Bau des Kreisverkehrs selbst wird laut DI Wolfgang Schöwel von der NÖ Straßenbauabteilung 2 bereits 2008 begonnen und auch fertig gestellt werden.

„Mit dieser wichtigen Verkehrsmaßnahme wird ein unübersichtlicher Verkehrsknotenpunkt aufgelöst und ein weiteres Straßenstück Gumpoldskirchens neu gestaltet werden“, freut sich Köck ob des positiven Verhandlungsverlaufs mit der NÖ Straßenbauabteilung.

Kluge Konzeption

Der Kreisverkehr ist aus verkehrstechnischer Sicht sicher die Entdeckung der letzten Jahrzehnte, schreibt das Land Niederösterreich auf seiner Homepage.

Der Grund: Allein durch die geringere Einfahrtsgeschwindigkeit und die übersichtlichere Verkehrsführung bietet der Kreisverkehr mehr Sicherheit gegenüber herkömmlichen Kreuzungen. Insgesamt gibt es bereits über 200 solcher Straßenführungen in Niederösterreich. Unfalluntersuchungen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit zeigen, dass sich die Errichtungskosten von Kreisverkehrsanlagen im Schnitt bereits nach eindreiviertel Jahren amortisieren. Die Unfälle mit Personenschaden und Verunglückten nahm um rund 80 Prozent ab.

Übrigens: Geblinkt wird beim Verlassen des Kreisverkehrs!



Dipl. Ing. Stefan Koschatko präsentiert Bgm. Ferdinand Köck (links) die Detailplanung des Kreisverkehrs. Rechts im Bild DI Wolfgang Schöwel von der NÖ Straßenbauabteilung 2.

Spielen ist mehr als nur Zeitvertreib

„Spielen bedeutet lernen“ - Unter diesem Motto fand im Rathaus eine Präsentation des von den VolksschülerInnen ausgearbeiteten Konzepts für die Umgestaltung des Spitzerparks statt.

Bewegungs- und Sinneserfahrungen sind für die motorische Entwicklung, für das räumliche Vorstellungsvermögen sowie für die psychische und soziale Entwicklung von Kindern bestimmend. Spielplätze werden dabei immer wichtiger, denn Freiräume sind Voraussetzung für die gesunde Entwicklung. Ein bedürfnisgerechter Spielplatz steht für eine gelungene Mischung aus naturnahen Elementen und ausgewählten Spielgeräten. Geländemodellierung, Busch- und Baumgruppen, Wasserspielstellen und Sandlandschaften sind wesentliche Gestaltungskriterien.

Wir wollen Kindern Räume geben:

- die gestaltet und verändert werden können,
- die zur intensiven Bewegung führen,
- die all ihre Sinne und das gemeinsame Spiel anregen.

Im Mittelpunkt stehen die Kinder, die sich an der Planung und Gestaltung beteiligen. Sie selbst kennen ihre Spielbedürfnisse am Besten. Im Rahmen eines zweitägigen Projekts der Spielforscherwerkstätte sammelten 38 VS Kinder Ideen und planten ihren Wunschspielplatz, der folgendes bieten sollte:

- Gute Verstecke und geheime Orte
- Wasser
- Wiese und freie Flächen
- Gemütliche Plätze und Treffpunkte
- Erde, Sand und Steine

Für sie wichtige Betätigungen:

- Klettermöglichkeit
- Schaukeln
- Baumhaus
- Rutschen
- Schwingen, Springen



Ein weiterer Schritt ist eine Bepflanzungsaktion im Herbst, bei der die Kinder selbst Sträucher und Bäume setzen und zugleich auf spielerische Weise den richtigen Umgang mit der Natur erlernen. Entscheidend für das Gelingen ist auch das Engagement der Elterngruppe rund um Fr. Harrer, Fr. Kaim, Fr. Stigler und Fr. Stöckl. Ein Dankeschön gebührt den Lehrerinnen der zwei 3. Volksschulklassen Sabine Wienerl und Eva Fürst sowie Schuldirektorin Brigitte Krüger.

Beschreibung Spielplatz

BEREICH 1: Sand - Wasser - Matsch

Wenn man zum Spielen Wasser benötigt, stellt ein Bach die schönste Quelle dar. Doch dieses natürliche Angebot ist selten auf einem Spielplatz zu finden. Wir haben uns deshalb über interessante, unterschiedl. Fördermöglichkeiten von Wasser Gedanken gemacht, deren Ergebnis die Kinder nun mit Freude ausprobieren und erproben. Generell ist ein gewisser Kraftaufwand notwendig, damit Wasser fließt. Dieses verstärkt unbewusst die Erkenntnis um den Stellenwert

des Wassers und zählt somit zum Spielwert der Installationen.

Rutsche

Unterschiedliche Höhen zu erleben stellt ein Grundbedürfnis von Kindern dar.

Entsprechend der individuellen Fähigkeiten werden stets Möglichkeiten erforscht unterschiedliche Höhen zu erleben. Je schwieriger der Aufstieg, desto lieber wird er angenommen. Je höher eine Plattform errichtet wird, um so mehr verlangen Kinder nach einer Rutsche, um das Hindernis zu überwinden.

Baumhaus in Kombination mit Seildschungel

Das Baumhaus ist ohne Anbaugeräte erstmals ein Angebot für Familien- und andere Rollenspiele. Mit einem Dach ausgestattet wird das Baumhaus zum Raum, der Geborgenheit bietet. In Verbindung mit einem Seildschungel und einer Feuerwehrtange bietet das Spielgerät ein multifunktionales „Plätzchen“.

Seil und Kletternetze sind zusätzliche Bewegungsangebote. Schaukeln und im Netz toben macht ebenso Spaß, wie über eine schwankende Hängebrücke von einem Baum zum anderen zu wackeln. Ohne Leistungsdruck und in spielerischem Umgang können hier Gleichgewichtssinn, Mut, Ausdauer, Kraft und Balancierfähigkeit trainiert werden.

BEREICH 2 - Schwingseilgeräte

Funktion und Spielwert: Zwischen zwei hohen Masten ist ein waagrechtes Seil gespannt, daran hängen zwei Schwingseile. Durch die Anordnung beeinflussen sich die Schwingungen an den Seilen gegenseitig. Dies regt zum Miteinanderspielen an. Das Schwingseilgerät ist nur mit entsprechender Bodenmodellierung (Hügel) zulässig. Geeignet für Kinder ab 6 Jahren und Heranwachsende.

Sitzzaun

Spielen bedeutet für Kinder nicht immer aktive Betätigung. Spielen kann durchaus bedeuten einfach nur dabei zu sein. Für solche Spielphasen ist es notwendig, etwas erhöhte Plätze oder Sitzgelegenheiten zu schaffen. Sitzzäune ermöglichen lässiges Herumhängen, verschafft einen guten Überblick und man kann sich cool mit den anderen unterhalten. Geeignet für Kinder ab 4 Jahren.

Nestschaukel

Zur Kindheit gehört schaukeln und wiegen in vielfältiger Weise. Immer wieder suchen Kinder Möglichkeiten diese schwingenden Bewegungen zu erleben. In der Nestwiege zu liegen ist vor allem dann attraktiv, wenn die Bewegung von außen initiiert wird. Sitzen mehrere „Küken“ im Nest, ist der Spaß besonders groß!

BEREICH 3: Freier Raum - wird nicht verändert - bleibt IST-Zustand. Natürlich werden überall auch für die Eltern attraktive Sitzgelegenheiten errichtet. Vordergründig wurden bislang jedoch die Wünsche der Kinder umgesetzt.

GGR Kristina Binder



Foto: A.Petschl

GGR Kristina Binder präsentiert das Spielplatzkonzept „Spitzerpark“ vor Eltern, Anrainern und Gemeinderäten.

Wir sind die vereinsfreundlichste Gemeinde des Jahres 2007!

Von der NÖ Landesregierung und der NÖN initiiert wurden auch heuer wieder die vereinsfreundlichsten Gemeinden Niederösterreichs gekürt. 2007 vereinsfreundlichste Gemeinde des Bezirks: unser Gumpoldskirchen.

„Das haben wir uns redlich verdient“, ist auch Bgm. Ferdinand Köck überzeugt vom weitreichenden diesbezüglichen Engagement in Gumpoldskirchen. Und dies bedeutet nicht nur, dass Gumpoldskirchen eine starke Dichte an Vereinen aufweist, sondern dass sich deren hoher Stellenwert auch in der Kommunalpolitik widerspiegelt. „Gumpoldskirchens Vereine werden allerdings nicht nur finanziell, sondern auch in vielerlei anderer Hinsicht unterstützt“, weiß Köck. Exakt diese Kriterien kommen auch bei der Auszeichnung zur vereinsfreundlichsten Gemeinde zur Anwendung...

Für die Jury-Wertung waren folgende Kriterien ausschlaggebend:

- Die Anzahl der Vereine in Bezug auf die Einwohnerzahl
 - Die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde
 - Die Unterstützung mit kommunaler Infrastruktur
 - Die ideelle Unterstützung
- Ebenfalls Beurteilungskriterium: Die Größe und Finanzkraft der Gemeinden, sowie besondere Aktivitäten wie z.B. ein/e

- Tag der Vereine
- eigener Vereinskoordinator im Gemeinderat
- eigene Vereinszeitung

Die Auszeichnung fand am Donnerstag, 13. September im Landhaus in St. Pölten statt. „Diese stellvertretend für alle GumpoldskirchnerInnen entgegen zu nehmen war mir eine besondere Freude“, betont ein zurecht stolzer Bürgermeister.



Ein wichtiger Schritt wurde geschafft! Der Vorstand des Vereins Zukunftsforum hat sich konstituiert. Im Bild v.li. **Alfred Freudorfer** (Schriftführer: weinbau@freudorfer.at; Tel. 62 497), Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, **Dr. Harald Mezriczky**, (Obmann: harald@mesisto.at; Tel. 0664/35 66 35), **DI Günter Krüger**, (Rechnungsprüfer Stv.: g.krueger@edumail.at; Tel. 62 348), Bürgermeister Ferdinand Köck, **GGR Kristina Binder** (Kassier: kristina.binder@gmx.at, Tel. 62 525), Christine Hofbauer, **Ing. Christian Schabl** (Kassier Stv.: weinbau@wienerbecken.rh.at; Tel. 0699/10 11 33 19) sowie **Arch. DI Wilhard Haderer** (Rechnungsprüfer: office@architekt-haderer.at; Tel. 0650/25 09 268).
Nicht im Bild: **Tilman Voss** (Obmann Stv.: tvoss@nusurf.at; Tel. 0676/44 23 962) und **Sabine Marktl** (s.marktl@kabsi.at, Tel. 0676/92 53 188)
Foto: A.Peischl

Zukunftsforum Gumpoldskirchen: „Ihre Ideen sind unser Kapital!“

Um alle Gemeinden Niederösterreichs bei der Planung und Durchführung ihre Projekte besser unterstützten (nicht nur finanziell) zu können, rief das Land NÖ die Aktion „Dorf- und Stadterneuerung“ ins Leben. Das Ziel? Die Pflege und Verschönerung des Ortsbildes und die Steigerung der Lebensqualität. Um nun in den Genuss dieser Landes-Unterstützungen zu gelangen müssen jedoch sämtliche Projekte nicht nur von breiter Basis getragen, sondern auch mit reger Bürgerbeteiligung geplant und umgesetzt werden. Die Aufnahme in den Förderkatalog des Landes passiert schließlich über Dorferneuerungs-Vereine, die auch in die Projektabwicklung maßgeblich eingebunden sind.

Leitbild im Gemeinderat definiert

Vom Gemeinderat wurde am 28. Juni 2007 das Leitbild – als Ergebnis der Arbeitskreise „Verkehr & Umwelt“, „Wirtschaft, Ortsbild und Kultur“ und „Generationen“ - als Zielvorstellung beschlossen.

Wir sind um Ihre Ideen bemüht!

Verraten Sie uns Ihre Ideen und Anregungen! Treten Sie für unser aller Anliegen auch innerhalb ihrer Nachbarschaft ein, um mitzuhelfen die Idee der Dorferneuerung auf eine breite Basis zu stellen. Können und sollen Projekte doch nur dann auch verwirklicht werden, wenn sie allgemein erwünscht sind. Wie Sie sich einbringen können? Greifen Sie zum Telefonhörer und rufen Sie uns bitte an, oder schreiben Sie uns ein Mail bzw. eine kurze Notiz für den Briefkasten. Alle Ansprechpartner oberhalb. Über eine Nachricht würden wir uns freuen.

Am einfachsten wäre es jedoch, dem Verein Zukunftsforum Gumpoldskirchen beizutreten. Als Mitglied werden Sie persönlich über alle Sitzungstermine informiert und können Ihre Ideen zur Verschönerung unsers Ortes oder Verbesserung der Lebensqualität in Gumpoldskirchen gleich direkt einbringen. Mit einer Internet-Dokumentation wollen wir aber auch über unsere Fortschritte berichten...

Dr. Harald Mezriczky

Gumpoldskirchens Weinfeste als charmante Visitenkarte der Winzer



Weinfest in der Neustiftgasse als Publikumsmagnet

Zum 36. Mal fand das Weinfest in diesem Jahr in der Neustiftgasse statt. Über zahlreiche prominente Gäste und eine stimmungsvolle Eröffnungsrunde durften sich die Organisatoren bereits im Zuge der Auftaktveranstaltung freuen, welche am 28. Juni über die Bühne ging.

Willkommen geheißten wurden die zahlreichen Fest- und Ehrengäste von Bgm. Ferdinand Köck, Mag. Peter Neurauter (BH-Mödling) und Bundesrätin Sissy Roth-Halvax. Im Bild v.l. **Vizebürgermeister Johann Raffetseder** (Gaden), **Abtl. nsp Rudolf Jagos**, **GR Sissy Feischl**, **Bgm. Rainer Schramm** (Gaden), **Mag. Peter Neurauter** (BH Mödling), **Oberst Walter Zlamala**, **Vizebgm. Johanna Stadlmann** (Pfaffstätten), **Weinkönig Alfred III**, **Bundesrätin Sissy Roth-Halvax**, **GR Ingeborg Hochwarter**, **Bgm. Ferdinand Köck**, **Weinkönigin Angelika I**, **Vizebgm. Ing. Ernst Spitzbart**, **Franz Hemm** (AKNÖ-Vizepräsident), **Ing. Johann Sperber** (Bezirksbauernkammer) und **HR Dipl. Ing. Matthias Baar** (Vermessungsamt Baden).



Eine Delegation von Politikern, Weinbauern marschierte - begleitet von Weinkönigin Angelika I und Weinkönig Alfred III - zu den Klängen der Hausbergmusikanten durch die Festzone.



„In unserer Festtracht sind wir bei den Gumpoldskirchner Weinfesten besonders hübsch anzusehen. Dass uns der Einzug der Musikanten, des Weinkönigspaares und der vielen Gäste großen Spaß bereitet, versteht sich eigentlich von selbst.“



„Wie könnte man da widerstehen?“, können es die beiden jungen Männer gar nicht erwarten, dass die Weinfesteröffnung in der Wienerstraße über die Bühne geht, ist es doch nur allzu verlockend die vielen kleinen Stofftiere zum Musizieren zu bringen.



Mit dem Einzug der Hauer beginnt die festlichste Zeit des Sommers, in welchem ein feines Achterl Gumpoldskirchner einen besonderen Genuss darstellt.

Ein Achterl Freude, ein Schluckerl Geselligkeit: die Weinfeste



Ganz nach Gumpoldskirchner Manier, wo Flair und Gemütlichkeit einen besonderen Stellenwert genießen. Im Bild vli. **Bgm. Ferdinand Köck, Leopold Hofer** (Weinfest-Obmann), **LR Dipl. Ing. Josef Plank, Weinkönig Alfred III mit Weinkönigin Angelika I, LABg. Bgm. Hans-Stefan Hintner** und **NR-Präs. Dr. Michael Spindelegger** zusammen mit den Kindern und ihrer festlich geschmückten Weinberggeiß.

Donnerstag, 23. August wurde das Weinfest in der Wienerstraße eröffnet. Eine Reihe gut gelaunter prominenter Gäste mit Landesrat DI Josef Plank und dem 2. Nationalratspräsident Dr. Michael Spindelegger an der Spitze sorgten auch bei diesem Fest für Stimmung.



Nationalratspräsident Dr. Michael Spindelegger fühlte sich zusammen mit seiner Gattin Margit und den beiden Söhnen Matthias und Patrick sichtlich wohl in der Festzone. Mit im Bild Winzer Robert Grill und Bgm. Ferdinand Köck.



Viel Beifall ermeteten vor allem die Kinder, welche mit der festlich geschmückten Weinberggeiß durch die Straßen zogen.



Weinkönig Alfred III und seine Angelika I beim Einzug mit der Kutsche.



„Nanu?“ - Landesrat DI Josef Plank in ungewohnter Pose. Kurzerhand schnappte er sich eine Kamera, um die festlichsten Momente gleich selbst im Bild festzuhalten.



Die Geselligkeit wird in Gumpoldskirchen das ganze Jahr hindurch groß geschrieben - viel zu Plaudern gab es freilich auch bei den Weinfesten selbst, trägt ein Achterl doch bekanntlich seit je her zur ausgelassenen Unterhaltung bei.

Fotos: A.Peischl/S.Pohl

Tourismusbüro Gumpoldskirchen: Das neue Team stellt sich vor!

Im Auftrag der Marktgemeinde, des örtlichen Weinbauvereins und der Winzergenossenschaft leiten die beiden engagierten Damen, Karin Freudl, geb. Reisacher und Anna Reisacher seit Juni mit viel Geschick und Liebe zum Detail das Tourismusbüro und die Hauervinothek am Schranneplatz.

In der kurzen Zeit ihrer Tätigkeit, konnten die beiden bereits feststellen, dass das Interesse am Weinort Gumpoldskirchen im In- und Ausland beachtlich ist. Ihr besonderes Bemühen, den Wünschen von Gumpoldskirchens Gästen zu entsprechen, fällt überaus positiv auf. Großen Anklang findet in diesem Zusammenhang auch das breite Sortiment an Spitzenweinen, welche in der Hauervinothek erhältlich sind. Eine persönliche Betreuung durch die örtlichen Winzer findet zudem jeweils sonntags statt. Eine besondere Freude stellt es für das Team dar, die Gumpoldskirchner selbst im Hause willkommen zu heißen und sie mit der einen oder anderen Kostprobe zu verwöhnen. „Wir freuen uns jetzt schon ganz besonders auf Ihren Besuch in unserer Vinothek!“, laden Anna, Karin und die Hauerschaft in die neu adaptierten Räumlichkeiten im Ortszentrum.



Karin Freudl und Anna Reisacher (re.) sind um alle touristischen Belange bemüht - „und dazu zählt eben auch die Vermarktung des Weinbaus“, erklärten die beiden ihr besonderes Engagement, welches sich auch auf die Leitung der im Bergerhaus untergebrachten Vinothek erstreckt.

Verstärkung der Exekutive durch Inspektor Martin Grasel



Mit Inspektor Martin Grasel ist die Polizeiinspektion Gumpoldskirchen wieder auf ihrem systemisierten Sollstand. Der junge Beamte aus Zöbern kam 2005 zur Polizei, absolvierte in Eisenstadt seine Grundausbildung und musterte nun nach Gumpoldskirchen aus. Dabei ist Grasel, der sich übrigens auch als Mitglied der Feuerwehr Zöbern in den Dienst der guten Sache stellt, hinsichtlich seiner Berufswahl gewissermaßen erblich „vorbelastet“: Auch sein Vater verrichtete als Polizeibeamter bereits Dienst an der Öffentlichkeit. Bürgermeister Ferdinand Köck und Sicherheitsreferentin GGR Kristina Binder ließen es sich nicht nehmen, dem Team der Polizeiinspektion Gumpoldskirchen anlässlich seines Neuzugangs einen Besuch abzustatten, um Inspektor Martin Grasel auch persönlich in der Gemeinde willkommen zu heißen. „Die Polizeiinspektion Gumpoldskirchen leistet das ganze Jahr hindurch wertvolle Arbeit für die Gesellschaft und ist überall dort zur Stelle, wo es um die Sicherheit geht“, sind Köck und Binder überzeugt vom hohen Stellenwert der Gumpoldskirchner Exekutiv-Dienststelle.

Übrigens: Insg. sind in Niederösterreich über 4.100 Polizistinnen und Polizisten in 243 Polizeiinspektionen tätig. Sie sind Ansprechstelle für alle Angelegenheiten der inneren Sicherheit: Kriminalitätsbekämpfung, Hilfeleistung und Gefahrenabwehr sowie Prävention und niederösterreichweit unter der Servicehotline 059133-30 zum Ortstarif rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Im Bild v.l. Kommandant der Polizeiinspektion, Abteilungsinspektor Rudolf Jagos, Bgm. Ferdinand Köck, Revierinspektor Herbert Harrauer, Inspektor Martin Grasel, Revierinspektor Eva-Maria Krajewski und GGR Kristina Binder vor der Exekutivdienststelle.

Blumenschmuck-Wettbewerb: Preise werden verliehen

„Das gesamte Jahr hindurch halfen sie mit unser Gumpoldskirchen noch lebens- und liebenswerter zu gestalten. Nun sollen alle grünen Daumen vor den Vorhang gebeten werden“, freut sich GGR Kristina Binder bereits, Sie bei einer kleinen Feier willkommen zu heißen.

Ein herzliches Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang all jenen Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchnern, welche mit der liebevollen Gestaltung ihrer Gärten und Fensterbänke zur Verschönerung unseres Ortsbildes beigetragen haben. „Positiv aufgefallen sind auch so manch privat ausgepflanzte Rabatte und in Eigenregie gepflegte Gehsteige“, fände es GGR Kristina Binder freilich besonders schön, könnten sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger dafür begeistern mitzumachen. „Off sind es ganz einfach nur die kleinen Handgriffe, wie etwa das Unkraut vor dem eigenen Gartenzaun zu entfernen, welche große Wirkung zeigen“, ist Binder als zustän-



GGR Kristina Binder

dige Referentin überzeugt. „Darüber hinaus freue ich mich ganz besonders darüber, dass die Aktion der Gemeinde, welche unter dem Motto ‚Blühendes Gumpoldskirchen‘ stand, so viele Fans gefunden hat. Die schönsten straßenseitigen Gärten und Blumenarrangements wurden indes prämiert - um im Zuge einer Preisverleihung am 27. September, ab 19 Uhr, im Schwarzen Adler präsentiert zu werden“, freut sich Binder bereits auf eine kleine Feier. Bürgermeister Ferdinand Köck wird im Rahmen dieser Festivität dann auch alle jene vor den Vorhang bitten, deren Engagement mit einem Preis belohnt werden soll.

Nicht zu kurz kommen soll übrigens auch die Geselligkeit: Mit einer musikalischen Umrahmung durch den Gumpoldskirchner Musikverein unter der bewährten Leitung von DI Dr. Eduard Tauftratzhofer werden alle Preisträger und deren Begleitung schließlich zum Ausklang auch zum ein oder anderen Gläschen Gumpoldskirchner geladen.

Hans Peter Schneider radelte mit Gumpoldskirchner Pedalritter

Am Sonntag, 5. August startete pünktlich um 9 Uhr die 20. Radtour der ARBÖ Ortsgruppe Gumpoldskirchen, welche heuer rund um den Bodensee führte. Nicht zu kurz kommen sollte bei diesem sportlichen Programm allerdings auch die Kultur, gelangte auf der Bregenzer Seebühne doch gerade die italienische Oper „Tosca“ zur Aufführung. Nach kurzer Anreise mit dem Auto starteten die 24 Teilnehmer ihre Radtour in Hardt (Vorarlberg), wo die Gruppe bei Ingrid Lutz, einer gebürtigen Gumpoldskirchnerin, im Hotel Krone übernachtete. Im Anschluss an ein kräftiges Frühstück schwangen sich die Gumpoldskirchner Pedalritter

munter aufs Rad, um Konstanz - Schaffhausen - Radolfzell - Meersburg (samt Besuch der Insel Mainau) zu erkunden, bevor ihr Weg zurück nach Hardt führte. Dabei wurde keine Müdigkeit vorgeschützt - galt es doch eine stattliche Strecke von rund 260 km zu bewältigen. Ausgetüfelt und moderat geleitet wurde die Tour übrigens vom erfahrenen, staatlich geprüften Berg- und Radführer Hans-Peter Schneider, der es Jahr für Jahr versteht, bei seinen Unternehmungen Spaß und Sport miteinander zu verknüpfen. Nicht selten hört man von seinen Teilnehmern daher: „Dieser Ausflug hat sich so richtig gelohnt!“



Die Radgruppe bestens gelaunt vor der Abfahrt nach Vorarlberg: Schneider Hans Peter, Hornischer Franz, Winter Max, Täubel Ernst, Täubel Monika, Winter Inge, Fritsch Herta, Kubicek Gabi, Hixsch Maria, Senk Monika, Senk Hermann, Hofer Hanni, Leutgeb Franz, Kitzwögerer Ilse, Zettel Peter, Reisenhofer Seppel, Marzini Walter, Marzini Mathilde, Hornischer Anni, Fritsch Willi, Zeglovits Harry, Bauer Willi, Zeglovits Melitta Sie erlebten eine ebenso unterhaltsame wie sportliche Tour rund um den Bodensee. Übrigens, Hans Peter Schneider fuhr mit dem Rad von Bregenz nach Gumpoldskirchen zurück (ca. 870 km).

Foto: A. Peischl

Die schönsten Feste:

Doppeltes Glück im Hause Dallio

Feste zu feiern, wie sie fallen, ist ein oft zitiertes Attribut - das man in Gumpoldskirchen auf besonders herzliche Weise zu erfüllen versteht. Etwa als bei Familie Dallio gleich zwei außergewöhnliche Anlässe gefeiert wurden: **Sebastian**



Dallio wurde im Sommer 30 und lud Familie, Freunde und freilich seine Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Gumpoldskirchen zum gemeinsamen Heurigenabend, sodass bei **Christian Kamper** bis weit nach Mitternacht kräftig gefeiert wurde. Zumal **Christian Dallio**, der Vater des Geburtstagskindes vor versammelter Festgesellschaft die Verlobung seiner **Tochter Theresa** mit ihrem **Michael** bekannt geben durfte.



Frisch verlobt: Theresa Dallio und ihr Michael Haubner.

Geburtstagskind Sebastian Dallio (5. v.l.) und seine Feuerwehrkameraden Bernhard Hammer, Alfred Kreiser, Franz Dimberger, Florian Kauf, Alexander Keller, Christoph Göd, Lukas Wagner und Florian Schnitzer (v.l.). Fotos: A.Peischl

Besondere Verbundenheit ...

Verliebt in Gumpoldskirchen haben sich **Kurt Nocker** und seine Frau **Bruna Obrist** sowie deren **Töchter Daniela** und **Elsa**, welche seit 10 Jahren ihren Urlaub in Gumpoldskirchen verbringen. Für diese besondere Treue sagte **Bürgermeister Ferdinand Köck** nun herzlich Danke im Zuge einer kleinen Feier, bei der das Paar auch ein besonderes Geschenk zur Erinnerung erhielt: „850 Jahre Gumpoldskirchen“ (von Prof. Johann Hagenauer) samt persönlicher Anerkennungs-Urkunde, Blumengruß und Gumpoldskirchner Weine. Dass die ein oder andere Bouteille in der Pension Reitmayer dann auch gleich gemeinsam verkostet wurde, versteht sich eigentlich von selbst. Zumal in den Venen der Südtiroler Gäste ja auch ein wenig Gumpoldskirchner Blut fließt. „Meine Frau Brunna ist die Nichte von Theresia Winter, die wir immer wieder gerne besuchen“, lacht Kurt Nocker, der Gumpoldskirchen nun noch mehr ins Herz geschlossen hat.



Foto: Alfred Peischl

Besondere Anlässe ...

Wenn vier zusammen feiern herrscht ausgelassene Stimmung - und erst recht, wenn Gumpoldskirchens Rechtberger-Vierlinge zum vierfachen Geburtstag laden. Traditionell wird dieser denkwürdige Tag, der 25. August, zusammen mit der Familie im Rahmen des Weinfests gefeiert, bei welchem Papa Michael, stets herrliche Weine kredenzt. „Und erst recht beim 20er meiner vier Sonnenstrahlen“, lachen die sichtlich stolzen Eltern Pamela und Michael Rechtberger. Im Bild v.li. die vier Geburtstagskinder Christina, Josef, Julia und Friedrich mit ihren Eltern Michael und Pamela.

Foto: Alfred Peischl



Thementag 2007 steht im Zeichen des Gleichklangs der Generationen

„Im Gleichklang der Generationen – gestern, heute, morgen“, lautet das Motto des diesjährigen Thementages, welcher am Freitag, 12. Oktober von 9 bis 16 Uhr im Deutsch-Ordenschloss veranstaltet wird.

„Auch heuer werden im Rahmen dieser Veranstaltung interessante Vorträge und umfassende Ausstellungen geboten, wobei jeder einzelne Themenkreis einen Bezug zu Gumpoldskirchen herstellt“, lädt Dr. Klaus Tremmel zu geballter Information. „Welche sich auf Soziales, Ausbildung, Beruf, Sport und Gesundheit konzentriert“, berichtet er über die einzelnen Themenschwerpunkte. In Bezirk und Gemeinde relevante Themen werden in Vorträgen und Diskussionen aufgegriffen, regional spezifische Informationen interessant eingebunden.

Sowohl als Aussteller, als auch im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema „Beitrag der ansässigen Wirtschaft zur regionalen Entwicklung“ beim Thementag 2007 vertreten sind Gumpoldskirchens Wirtschaftstreibende selbst, womit der Veranstaltung in diesem Jahre in besonderer Stellenwert zukommt. Da auch das AMS für die Teilnahme gewonnen werden konnte, wird diesmal aber auch dem Arbeitsmarkt besonderes Augenmerk geschenkt.

Shuttel-Service

Um nun allen Bürgerinnen und Bürgern Gumpoldskirchens ein bequemes Erreichen des Thementages zu garantieren wurde ab 8.30 Uhr ein Shuttel-Service eingerichtet, welcher Sie im Stundentakt von der Kanalbrücke bis zum Kirchenplatz und retour chauffiert.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Dr. Klaus Tremmel und das Organisationskomitee

IM GLEICHKLANG DER GENERATIONEN



GESTERN
HEUTE
MORGEN

Thementag 2007

Ehrenschutz: LR Dr. Petra Bohuslav

Freitag, 12. Oktober 2007
9.00 bis 16.00 Uhr

Deutsch-Ordenschloss -
Schloss Gumpoldskirchen

Kirchenplatz 6, 2352 Gumpoldskirchen

Vorträge und Ausstellungen diverser Firmen und Organisationen zu den Themen:

Soziales . Ausbildung . Beruf . Sport . Gesundheit

[Detailliertes Programm umseitig]

Ganztägig ÖAMTC Gurteschlitten

[Simulation von Auffahrnfällen]

Gratis Shuttle Bus Service

von der Kanalbrücke bis zum Kirchenplatz und wieder zurück
[Abfahrtszeiten siehe Fahrplan bei den Haltestellen]

Veranstalter:

Gumpoldskirchner Seniorenbeirat & Marktgemeinde Gumpoldskirchen

Mit freundlicher Unterstützung:

NOVOMATIC
GROUP OF COMPANIES

KLINGER MESSER

GABRIEL-CHEMIE

- bitte wenden -



Gumpoldskirchen

Sommerfest des Pensionistenverbandes

als geselliges Miteinander auf der ATUS-Wiese



Beim Fest des Pensionistenverbandes gleichfalls mit dabei:
LAbg. Hannes Wenninger, Bgm. Ferdinand Köck und Vzbgm.
Ing. Ernst Spitzbart.

Foto: A. Peischl

Zum überaus stimmungsvollen Sommerfest lud der Gumpoldskirchner Pensionistenverband im Juli seine Mitglieder ein. Willkommen geheißen wurden sie von der Obfrau der Ortsgruppe Helga Dworan im riesigen Festzelt neben der ATUS-Halle, in der bei Freibier und Gratiswürsteln auch jede Menge Unterhaltung geboten wurde. Bei herrlichem Wetter strömten die Gäste schließlich auch in Scharen zum Fest, durften sie sich doch auch über eine spannende Tombola-Verlosung freuen, bei der auch viele tolle Preise winkten. Mit dabei waren auch LAbg. Hannes Wenninger, Bürgermeister Ferdinand Köck, Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart sowie unter anderem Hans Peter Schneider, welcher Helga Dworan zum gelungenen Fest auf das Allerherzlichste gratulierte. Laut ihr maßgeblich verantwortlich für den Erfolg: ein bestens eingespieltes Team.

„Ideenbörse“ Seniorenbund

Bürgermeister Köck diskutierte mit

Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder des Gumpoldskirchner Seniorenbundes zum regen Gedankenaustausch. Beim jüngsten Treffen der Generation 60+ mit dabei: Bgm. Ferdinand Köck, der zu aktuellen Themen Stellung bezog.

Das vordergründige Interesse der Gumpoldskirchner Senioren gilt der Nahversorgung, dem Gesundheitswesen und der Mobilität. Ausführlich diskutiert wurde aber auch der, in den unteren Ortsteil, geplante Umzug von Gemeindefeld Dr. Wolfgang Lischka sowie die damit für viele Bewohnereinhergehendeschwierigere Erreichbarkeit. Möglichkeiten eine geeignete Beförderung, insbesondere für ältere und/oder gehbehinderte Menschen, zu installieren wurde anhand konkreter Ideen diskutiert. Überaus positiv wurde übrigens der wöchentliche Bauernmarkt am Schulparkplatz beurteilt, dessen allgemeine Akzeptanz allerdings noch zu gering ausfällt.

Großen Beifall erntete schließlich die Anregung von Hilde Rechtberger: „jede/r Gumpoldskirchner/in solle nach Ertönen der Feuerwehrsirene (am Samstag) seinen Besen zur Hand nehmen, um den Gehsteig vor dem eigenen Haus zu kehren - und somit einen wertvollen Beitrag zur Ortsbildpflege zu leisten“.



Bürgermeister Ferdinand Köck stand den aktiven Senioren im Zuge ihres monatlichen Treffens zu aktuellen Themen gerne Rede und Antwort. Im Bild v.l. Ortschef Ferdinand Köck mit den engagierten Vorstandsmitgliedern des Gumpoldskirchner Seniorenbundes, Ilse Lehner, GR Ingeborg Hochwarter, Ing. Ulrike sowie Dr. Klaus Tremmel und Hilde Rechtberger.

Foto: A. Peischl

Ausflug zum Mosttheurigen Pichler

80 GumpoldskirchnerInnen unterwegs in der Buckligen Welt

Zum gemeinsamen Ausflug nach Grimmenstein ging's für die Mitglieder des Gumpoldskirchner Seniorenbundes am 21. August. Und die Gumpoldskirchner folgten der Einladung zahlreich, durfte sich Obmann Dr. Klaus Tremmel doch über 80 Teilnehmer freuen. In zwei Bussen fuhr die muntere Runde schließlich zum Hochegger Mosttheurigen Pichler in

die Bucklige Welt, wo sie bereits mit herzhafter Brettljause und vollmundigen Mosten willkommen geheißen wurde. Obmann Dr. Tremmel nutzte die Gelegenheit, um auch gleich die nächsten Aktivitäten des Gumpoldskirchner Seniorenbundes in Erinnerung zu rufen. Und diese versprechen mit Reisen nach Kärnten und ua. Lettland wahrlich Abwechslung.



Wiedersehen - es war wunderschön! Die Mitglieder des Seniorenbundes Gumpoldskirchen beim Mosttheurigen Pichler in Grimmenstein vor der Heimfahrt.

Foto: A. Peischl

Drei junge Gumpoldskirchner beschreiten klerikalen Weg

Während die katholische Kirche allerorts über Nachwuchs in den eigenen Reihen klagt, haben sich gleich drei junge Gumpoldskirchner dazu entschlossen den klerikalen Weg zu beschreiten: Viktor-Roland Spielauer, Mag. Anto Petrovic sowie Thomas Marosch.

Aus Anlass seiner Primiz in der Pfarrkirche St. Michael: **Viktor-Roland Spielauer**, welcher das Licht der Welt in Baden erblickte und nach dem Umzug nach Gumpoldskirchen im Weinort auch die Schulbank drückte. „Schon damals haben mich die Messen von Dechant Konrad Stix geprägt“, meint der heute 39-jährige Priester zu seiner Berufung. Vorerst wurde er allerdings „Koch aus Leidenschaft“ und



Im Bild vli. GR Alexander Keller, Bgm. Ferdinand Köck, Dechant Konrad Stix, Pater Viktor-Roland Spielauer, Diakon Anto Petrovic und Thomas Marosch.

emigrierte in die Schweiz und weiter nach Bayern. „Wo ich vermehrt mit der Kirche in Berührung kam, die mir jene Werte zu vermitteln wusste, nach denen ich ein Leben lang suchte“, gesteht er. Im dritten Bildungsweg (Ausbildung zum Priester nach Berufsausbildung) studierte Spielauer schließlich fleißig vier Jahre lang im Priesterseminar in Moosburg an der Isar. 2006 wurde der Wahlgumpoldskirchner schließlich zum Diakon und am 30. Juni des Jahres zum Priester geweiht. „Meine Primiz nun in Gumpoldskirchen feiern zu dürfen, ist eine wunderschöne Sache“, verrät er nicht ohne Wehmut, dafür aber mit einem Sack toller Erinnerungen an seine im Weinort verbrachte Jugendzeit.

Mag. Anto Petrovic erhält seine Weihe zum Diakon am 7. Oktober im Stephansdom. Als gebürtiger Kroatier lebt Anto Petrovic seit 1999 in Gumpoldskirchen. „Zusammen mit meiner Frau und meinen vier Töchtern“, verrät der Seelsorger des Wiener Elisabeth-Spitals. Wie er als Geistlicher vier Töchter zeugen konnte? „Ich bin ständiger Diakon und nicht Priester“, erklärt er seinen Weg. „Dies bedeutet zwar, dass ich keine Wandlungsworte sprechen, jedoch alle Sakramente spenden darf“, erklärt er den Unterschied. Einzig verwehrt bleibt es ihm Priester zu werden.

Priester werden ist derzeit allerdings auch für den Gumpoldskirchner Lokalpolitiker **Thomas Marosch** Thema. „Ein Gedanke, mit dem ich mich bereits seit längerem trage“, verrät er. Sein politisches Mandat legt er zum nächstmöglichen Zeitpunkt nieder – „denn schon bald werde ich in Wien in das Priesterseminar eintreten um zu studieren“, sieht sich Marosch als Spätberufener. Im ersten Jahr will er erst einmal seinen exakten Weg definieren. „Klar ist für mich allerdings jetzt schon, dass die Entscheidung Priester zu werden, die einzige für mich richtige ist.“

Traditionelles Pfarrfest und Flohmarkt lockten viele Besucher an

„Wenn der Herr Pfarrer zum Fest lädt, lässt der Herrgott die Sonne scheinen“, dachten wohl viele Gumpoldskirchner, die bei herrlichem Wetter zum bereits traditionellen Pfarrfest in den Pfarrhof strömten. Bei herzhaft Ge grilltem war den gesamten Nachmittag hindurch dann auch für erstklassige Stimmung gesorgt.

Um Gelder für die großteils abgeschlossene Renovierung der Pfarrkirche aufzubringen, schlossen sich einige Bürgerinnen und Bürger auf Initiative von Dr. Klaus Tremmel zum Unterstützungskomitee zusammen und organisierten im Rahmen des Pfarrfestes einen Flohmarkt. „Das Engagement der Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner für ihre Kirche ist zweifelsohne ein Besonderes“, freut dies auch Bgm. Köck.



Die Grillmeister: Dechant Pater Konrad Stix, Gert Höllebrand und Wilhelm Schedlbauer.



Auch ein Pfarr-Flohmarkt wurde organisiert. Im Bild von links: Karin Hasenöhl, Bürgermeister Ferdinand Köck, GR Sissy Feischl und Wilhelm Hasenöhl.

Fotos: A. Peischl

Einzigartige Momente ...

Bürgermeister Ferdinand Köck gratulierte persönlich

allen Jubilaren mit einer kleinen Feier im Hotel zur Post. Ihren **75. Geburtstag** feierten im Zuge dieses Festes **Antonia Gassner, Willibald Promitzer, Karl Posset und Maria Taufrazthofer.**

Zum **80. Geburtstag** wurde **Hildegard Breitenecker** sowie zu ihrem **85. Wiegenfest** **Anna Nemeth** gratuliert. Das seltene Fest der **Diamantenen Hochzeit** gab im Hause **Josef Schnitzer-Grasnek** Anlass zur ausgelassenen Feier.

Die besten Glückwünsche für Gumpoldskirchens Jubilare gab es auch von Vzbgm. Ing Ernst Spitzbart, GR Ingeborg Hochwarter und GR Sissy Feischl.



Im Bild Geburtstagskinder und Gratulanten: v.li. Josef Schnitzer-Grasnek, Antonia Gassner, Hildegard Breitenecker mit Gatten, Maria Taufrazthofer mit Gatten, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart (dahinter), Willibald Promitzer mit Gattin, Anna Nemeth, GR Ingeborg Hochwarter, Bgm. Ferdinand Köck, Karl Posset und GR Sissy Feischl.

Besondere Geburtstage ...



Fliegenfänger **Martin ‚Lely‘ Levonyak** wurde **40** und feierte mit Familie, Freunden, Verwandten und seinen Feuerwehr-Kameraden beim Heurigen Gustav Keller. Der **Leiter der Verwaltung, Ing. Alfred Peischl** überreichte zusammen mit **Alt-Kommandant Alfred ‚Ali‘ Reisacher** einen Geschenkkorb und gratulierte dem langjährigen Feuerwehrmitglied auf das Allerherzlichste. In aller Munde ist nach wie vor Levonyaks spektakuläre Fliegenwette, mit der er 2002 Wettkönig von „Wetten dass...?“ wurde. Alle Fotos: A.Peischl

Aussergewöhnliche Freundschaft ...

Eine Abordnung aus der Partnergemeinde **Vilsbiburg** besuchte Gumpoldskirchen, um dem Wandern zu frönen und ganz nebenbei die Seele baumeln zu lassen. Dass das eine oder andere Achterl in **Otmar Schnitzers** Heurigengarten besonders mundete, versteht sich eigentlich von selbst. „Musste doch die Werbetrommel für das Vilsbiburger Weinfest gerührt werden... Mit von der Partie sind alljährlich eine Reihe Gumpoldskirchner, welche sich das partnerschaftliche Pendant ihres Erfolgsfests keinesfalls entgehen lassen wollen...

